



WEINGARTENPOST

DER WEINGARTENSCHULE LAUENBURG

In dieser Ausgabe:

MÜLLTRENNUNG

HANDWERK

ROM

RAMADAN

TIERSTECKBRIEFE

SCHWARZE LÖCHER

Bildquelle: Pixabay.com

Das sind wir

DAS REDAKTIONSTEAM
DER SCHÜLERZEITUNG

4.-KLÄSSLER / INNEN
NICO (4d), MINA (4b),
MERYEM (4b), ELIAS
(4c), LEA (4c), SAMET
(4a), HYIAB (4a), NARE
(4d)

3.KLÄSSLER / INNEN
JOSIE (3a), ELIF (3d),
ALARA (3a), SILVANA
(3f), ANNI (3e), NICK
(3e), NURAY (3a), BEN
(3e), LEVI (3c), TOM (3c),
LEON (3f)

REDAKTION:

FRAU BUTTLER
FRAU KAPELLE

Mülltrennung von Ben und Nick (3e)

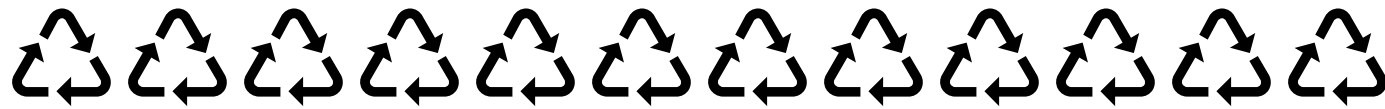
Für die Produktion und das Recycling von Verpackungen sind Rohstoffe und Energie nötig. Daher steht Abfallvermeidung immer an erster Stelle vor Recycling! Wenn aber Müll nicht zu vermeiden ist, sollten wir so viel Abfall wie möglich stofflich verwerten, das heißt recyceln: Aus den Abfällen gewinnen wir Rohstoffe, die zu neuen Produkten verarbeitet werden. Durch Recycling kann der Verbrauch natürlicher Ressourcen wie Holz oder Erdöl und der Energieverbrauch reduziert werden.

So spart jede Tonne Recyclingplastik gegenüber Plastik aus Erdöl eine Tonne Co2. Das Potenzial für das Recycling von Kunststoffen und Baumaterial wird auch in Deutschland leider bei Weitem noch nicht ausgeschöpft. Das aber überhaupt große Menge privaten Haushalte. Jeder kann hier einen wichtigen Betrag zu einer effizienteren Nutzung unsere Ressourcen leisten. Um aus dem Hausmüll hochwertiges Recyclingmaterial (so genannte „Recycelte“) herstellen zu können, muss der Müll möglichst wenig verschmutzt sein. Deshalb beginnt effizientes Recycling schon im Haushalt: Kunststoff und Aluminium werden beispielsweise im Restmüll bei einer Verpressung im Müllwagen zu stark durch Essensreste, Staubsaugerbeutel, Windeln etc. verschmutzt. Papier muss für das Recycling trocken und sauber bleiben, was im Restmüll nicht möglich ist. Glas würde ungetrennt das andere Material zerstören und so in die Wiederverwertung erschweren.

Quelle: NABU



Du willst dich Testen? Probiere unser Quiz auf Seite 10 aus!



Turnen an Geräten von Alara (3a) und Nare (4d)

Bewegen an Geräten, das ist nicht nur das normierte Turnen. Offene Bewegungssituationen, Klettern oder Parcours gehören ebenfalls in dieses Bewegungsfeld. Es eröffnet viele Erfahrungsmöglichkeiten im Umgang mit dem eigenen Körper. Durch vielfältige Bewegungsaufgaben und durch vielfältiges Ansprechen aller Sinne kann die Wahrnehmungsfähigkeit verbessert, die Sinn geschärft und allgemeine Lernfähigkeit gefördert werden. Den eigenen Körper und eigene Belastungsfähigkeit einschätzen zu können, ist von Bedeutung für die Entwicklung des Körpers- und Selbstbildes. Auch Anspannungs-/Entspannungsfähigkeiten sowie die Freude an interessanten und neuen Körpererfahrungen gehören in diesen Bereich.



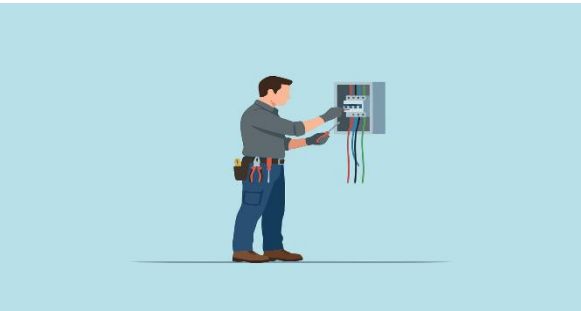
Das Handwerk – von Nico (4d)

Wie der Name Handwerk schon sagt, Handwerkt man mit der Hand heutzutage geht alles mit Maschinen. Hand gemachtes ist aber wertvoller da es mit Liebe gemacht ist.

DAS braucht man zum Handwerken:

Material	Wergzeuge	Hilfsmittel
Holz	Zange	Stifte
Metall	Hammer	Klebe
Pape	schere	Schleifpapier
Papier	Brecheisen	Lineal
	Schraubenzieher	

Handwerk ist eine der ältesten Arbeitsmöglichkeiten der Welt. Handwerk gibt es heute noch wie (Elektriker, Schreiner, Maurer, Klempner, Bauarbeiter). Um ein Haus zu bauen, egal ob in Miniatur als Dekor oder in groß/riesig, brauch man nur Können. Es darf auch hässlich sein, Liebe gehört auch dazu. Für Miniatur gibt es auch fertige Sets, die muss man nur noch nach Anleitung bauen. Wenn man ein Haus zum Wohnen bauen möchte, brauch man eine Baufirma. Entweder man hat eine oder man lässt eine Firma für sich bauen.



Handwerk lässt einem unendlich viele Möglichkeiten und Kreativität. Alles, was mit Handwerk zutun hat, ist eine so genannte Hand oder Handwerks Arbeit.

Quiz:

1. Welches Werkzeug benutzt man zum Einschlagen von Nägeln

- A) Schraubenzieher
- B) Hammer
- C) Säge
- D) Axt

2. Welcher Handwerker arbeitet hauptsächlich mit Holz und fertigt Möbel an?

- a) Tischler/Schreiner
- b) Maurer
- c) Dachdecker
- d) Maler

3. Was misst ein Elektriker häufig mit einem Multimeter?

- a) Temperatur
- b) Luftdruck
- c) Spannung und Stromstärke
- d) Gewicht

4. Wie nennt man die Ausbildung im Handwerk in Deutschland meist?

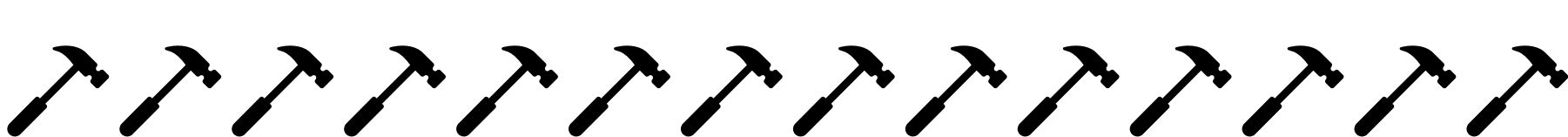
- a) Studium
- b) Praktikum
- c) Lehre bzw. duale Ausbildung
- d) Volontariat

5. Welcher Handwerker stellt Fenster aus Glas her oder repariert sie?

- a) Dachdecker
- b) Glaser
- c) Fliesenleger
- d) Maler

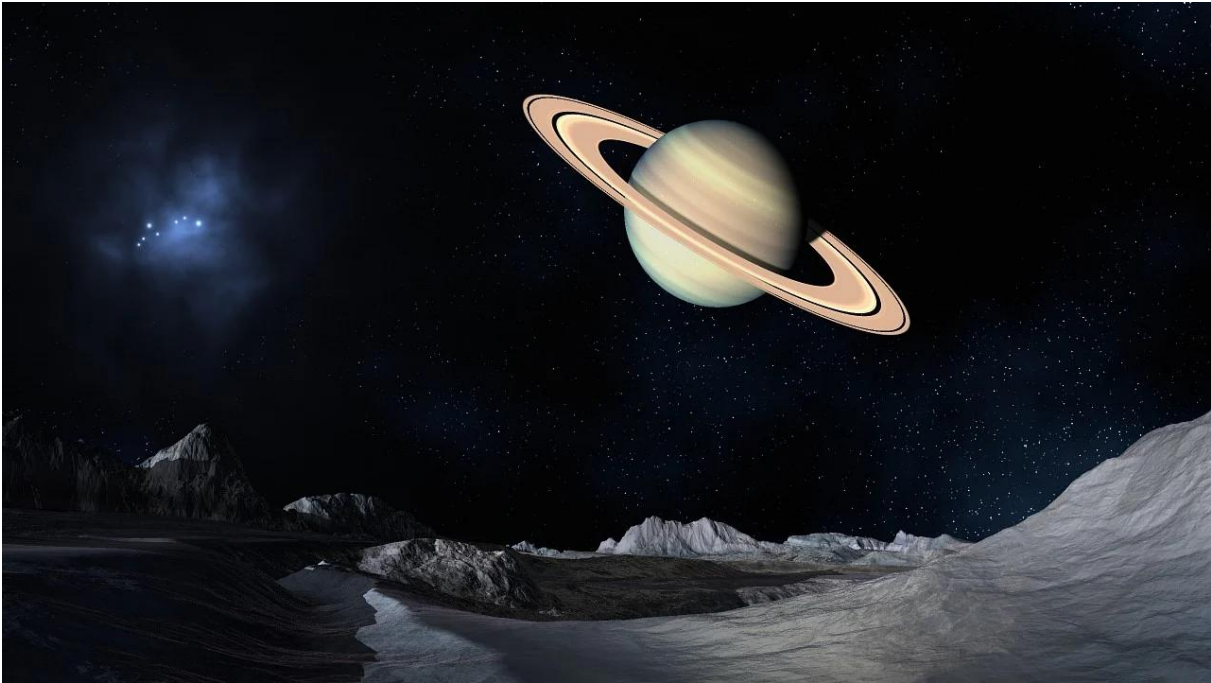
Lösungen:
1. b) Hammer
2. a) Tischler/Schreiner
3. c) Spannung und Stromstärke
4. c) Lehre bzw. duale Ausbildung
5. b) Glaser

Quellen: Quiz - Chatgpt.com



Der Planet Saturn – von Samet (4c)

Name: Saturn - Planet im Sonnensystem
Bekannt für seine beeindruckenden Ringe



Allgemeine Informationen:

- Saturn ist der sechste Planet von der Sonne.
- Er gehört zu den Gasriesen.
- Er ist nach Jupiter der zweitgrößte Planet im Sonnensystem.
- Ein Jahr auf Saturn dauert etwa 29,5 Erdjahre.

Durchmesser, Größe und Aufbau

- r: ca. 120.500 km
- Besteht hauptsächlich aus Wasserstoff und Helium.
- Hat keine feste Oberfläche wie die Erde.
- Im Inneren befinden sich vermutlich ein fester Kern und sehr dichter Wasserstoff.
- Die Atmosphäre enthält starke Winde und gewaltige Stürme.

Die berühmten Ringe

- Saturn besitzt das auffälligste Ringsystem im Sonnensystem.
- Die Ringe bestehen aus Eis, Staub und Gesteinsbrocken.
- Einige Ringteile sind nur wenige Meter dick.
- Die Ringe erstrecken sich über Hunderttausende Kilometer.

Monde des Saturns

- Saturn hat über 140 bekannte Monde.
- Der größte Mond heißt Titan.
- Titan besitzt eine dichte Atmosphäre.
- Ein weiterer interessanter Mond ist Enceladus, auf dem Wasserfontänen entdeckt wurden.

Erforschung des Saturns

- Mehrere Raumsonden haben Saturn untersucht.
- Besonders wichtig war die Raumsonde Cassini.
- Cassini erforschte Saturn von 2004 bis 2017.
- Die Sonde lieferte viele Bilder und wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse.

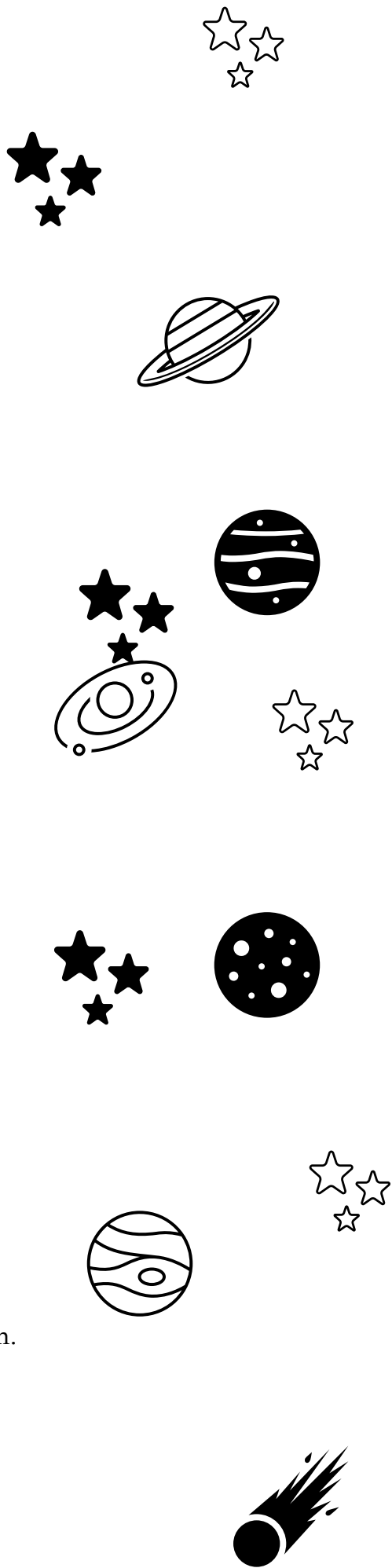
Interessante Fakten

- Saturn könnte theoretisch auf Wasser schwimmen, da seine durchschnittliche Dichte geringer als die von Wasser ist.
- Die Windgeschwindigkeiten können über 1.800 km/h erreichen.
- Saturn ist mit bloßem Auge am Nachthimmel sichtbar.

Zusammenfassung

Saturn ist ein riesiger Gasplanet mit beeindruckenden Ringen. Er besitzt zahlreiche Monde. Wissenschaftler erforschen ihn, um mehr über die Entstehung des Sonnensystems zu erfahren. Der Saturn gehört zu den faszinierendsten Planeten unseres Sonnensystems.

Quellen: ChatGPT: NASA
ESA (Europäische Weltraumorganisation)
Schulbuch Astronomie
Wissenschaftliche Veröffentlichungen zur Planetenforschung
Bildquelle: pixabay



Ramadan von Mina und Meryem (4b)

Ramadan heißt der 9. Monat auf dem islamischen Kalender. Er ist der Fastenmonat der Musliminnen Und Muslime, dauert 29 oder 30 Tage und endet mit dem Fest des Fastenbrechens. Auf Arabisch heiß es idal-fitr. Vor allem viel Türkeistämmige Menschen nennen es auch zuckerfest.

Einmal im Jahr ist in vielen Muslimischen Familien alles Anderes als sonst. Dann stehet das Frühstück schon auf dem Tisch, lange bevor es hell wird. Fast jeden isst eine Scheibe vom Brot mehr als sonst und Trinken vor allem viel, denn zwischen der Morgendämmerung und Sonnenuntergang gibt es im Ramadan nichts zu essen und zu trinken. Außerdem gelten in der Fastenzeit auch noch andere Regeln.

Im Ramadan wollen viele Musliminnen und Muslime einmal besonders über ihren Glauben nachdenken und Allah näherkommen. Dieses Fasten ist für Musliminnen und Muslime ein wichtiges gebot. Es steht im Koran, heißt saum und gehört zu den „Fünf Säuen des Islam.



1. Wenn der Ramadan im Sommer liegt, dann klingelt der Wecker in vielen muslimischen Familien morgens schon sehr früh. Denn Frühstück gibt es nur bis zum Beginn der Morgendämmerung. Manche essen ein deftiges Frühstück. Anderen reicht eine Banane. Danach sprechen viele ihr erstes Gebet oder lesen vielleicht noch etwas im Koran. Wer sehr müde ist und die Zeit dazu hat, schläft noch etwas weiter.

Tagsüber ist das Essen verboten. So erlebt jeder einmal, wie sich arme Menschen fühlen, deren Magen häufig knurrt. Auch Zigaretten und Kaugummis sind tabu, außerdem alle Getränke. Sogar Wasser. Daher ist es wichtig, am Abend, in der Nacht und zum Frühstück viel zu trinken.

Sonst wird man am Tag zu früh müde. Das wäre schlecht, den die Fastenden gehen auch im Ramadan ganz normal zur schule oder zur Arbeit. Dor warten ab und zu kleine Probleme: zum Beispiel darf ein koch zwar Die Soße abschmecken, sie aber nicht hinunterschlucken. Das ist nicht immer leicht. Auch Schimpfe und streiten gehören nicht in den Ramadan.

Am Nachmittag werden viele fasten eher müde als sonst. Dann verzichten sie auf den Sport oder auf anderen anstrengenden Dingen, die nicht unbedingt erledigt werden, müssen. Dafür versuchen sie viel im Koran zu lesen. Wer jeden tag einen seiner 30 teile liest, hat am tagende des Ramadans das ganze Buch geschafft.

Viele Musliminnen und Muslime bemühen sich, im Ramadan besonders freundlich zueinander zu ein und sich gegenseitig zu helfen. Das ist für jeden Menschen zu jeder zeit ein schönes Gefühl.

Bild von chaima Saouli auf Pixabay



Roblox von Tom (3c)

Roblox ist ein Multiplayerspiel mit mehreren Millionen Spielern. Man kann es auf verschiedenen Geräten spielen. Man kann alleine spielen oder sich mit seinen Freunden oder Fremden Menschen zum Spielen treffen. In der Robloxwelt gibt es ganz viele unterschiedliche Spiele, die man spielen kann. Hier sind ein paar Beispiele: Es gibt Spiele wie „Steal a Brainrot“, „99 Nächte im Wald“, „Brookhaven“, „Doors“, „Grow a Garden“, „Plants vs. Brainrots“ und “Fish I”

Du kannst dir Freunde holen und mit deinen Freunden spielen, aber nehme nicht jede Anfrage an.

Du weißt nie, wer dahinter steckt - gebe keine persönlichen Daten raus.



Kategorie - Tiersteckbriefe

Axolotl – von Hijab (4a)

Name: Axolotl
Spitzname: Mexikanische Wassersalamander
Lebensraum: im See Xochimilco in Mexiko
Länge: 23-28 cm
Gewicht: bis zu 220 g
Lebenserwartung: 10– 20 Jahre in freier Wildbahn, sonst sind sogar bis zu 25 Jahre möglich
Nahrung: Fisch, Larven, Insekten
Aktivität: nachtaktiv
Feinde: Fische und Vögel



Quellen: <https://www.tiere.steckbriefe.com/axolotl-steckbrief.html> und pixabay

Schimpansen – von Leon (3f) und David (3d)

Ordnung: Primaten
Name: Pan
Größe: 64-94 cm Körperlänge
Geschwindigkeit: bis 40 km/h
Gewicht: 35-70 kg
Lebensdauer: 30-40 Jahre
Ernährung: Blätter, Früchte, Nüsse, Insekten, kleine Säugetiere
Feinde: Leoparden, Löwen, Krokodile, Schlangen
Verbreitung: Afrika
Lebensraum: Regenwald



Bildquelle: www.pixabay.de
Textquelle: www.tierchenquelle.de

Katzen – von Josie (3a)

Die Katzen (Felidae) sind eine Familie aus der Ordnung der Raubtiere (Carnivora), innerhalb der Überfamilie der Katzenartigen (Feloidea). Sie sind auf allen Kontinenten verbreitet, in der Polarregion nur teilweise, wobei die domestizierte (ans Haus gewöhnte) Hauskatze durch den Menschen auch in diese Regionen gebracht wurde.

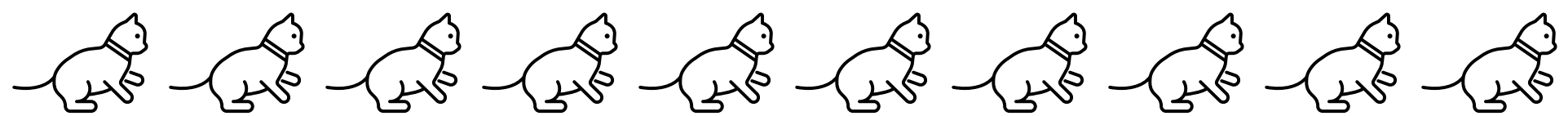


Die Falbkatze oder Afrikanische Wildkatze ist die Nominatform, d. h. zuerst beschriebene Art, der Wildkatzenart Felis lybica. Sie kommt nördlich des Kongobeckens und in Nord-Mosambik und auf der arabischen Halbinsel vor. Die Falbkatze ist die wildlebende Stammform (Wildform) der Hauskatze.

Die Schwarzfußkatze (Felis nigripes) ist die kleinste afrikanische Katze und in der südlichen Trockenzone Afrikas beheimatet. Sie ist eine der am wenigsten erforschten Karnivoren (Fleischfresser) und gilt als die seltenste afrikanische Katze. Sie wurde erst 2002 als vulnerabel (gefährdet) eingestuft.



Textquelle: www.wikipedia.de - Bildquelle: www.pixabay.de



Hai – von Nuray (3a)

Name: Hai
Klasse: Knorpelfisch
Größe:4-6 m
Gewicht: bis zu 2000 kg
Alter: 15-30 Jahre
Aussehen: Grau-Weiß
Geschlechtsdimorph: Ja
Ernährungstyp: Fisch, Robben, Seelöwen
Verbreitung: Weltweit
Ursprüngliche Herkunft: Unnatürlich
Schlaf –Wach- Rhythmus: Tagaktiv



Bild von Rui rui.oliveira@apexdive.com auf Pixabay

Lebensraum: Ozean
Geschlechtsreif: Erst mit 10-15 Jahren
Paarungszeit: Unbekannt
Trag zeit: 10-20 Jahren
Wurfgröße: 1 Jungtier
Sozialverhalten: Einzelgänger
Vom Aussterben bedroht: Ja

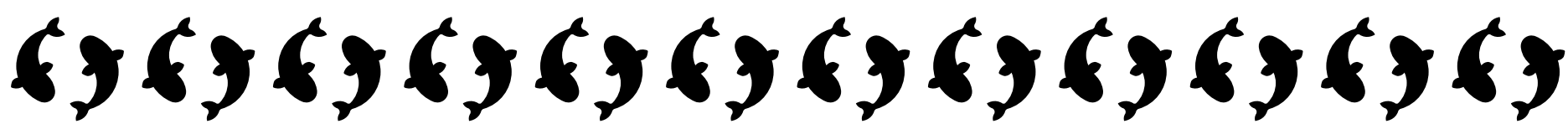
Interessantes über den Hai

Das empfindlichste Sinnesorgan eines Haies ist seine Nase. Mit ihr können sie einzelne Tropfen Blut über mehrere 100 m riechen. Fast alle Haiarten haben im ausgewachsenen Zustand keine natürlichen Feinde. Der Hai verfügt über ein sogenanntes Revolvergebiss. Fällt ein Zahn aus, schiebt sich innerhalb weniger Tage ein neuer Zahn an die freie Stelle. Haizähne werden ein Leben lang neu gebildet. Haie gelten mit einem Alter von über 300 Millionen Jahren als einer der ältesten noch Lebenden Spezies. Durchschnittlich werden jedes Jahr zwischen 50 und 90 Haiangriffe auf Menschen registriert. Haie atmen über das Spritsloch, einem Eingang zwischen Augen und Flosse. Das Meereswasser wird durch das Spritsloch eingesogen und zu den Kiemen weitergeleitet. Robben stellen wegen ihres hohen Körperfetteanteils das bevorzugte Beutetiere von Haien dar. Bei Haiangriffen auf Menschen wird vermutet, dass Haie Schwimmer bzw. Surfer mit Robben verwechselten.



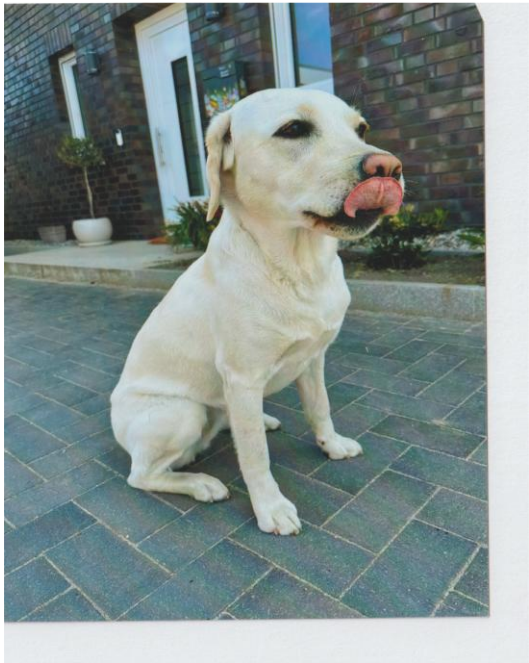
Bild von Franziska Stier auf Pixabay

Textquelle: wikipedia.de

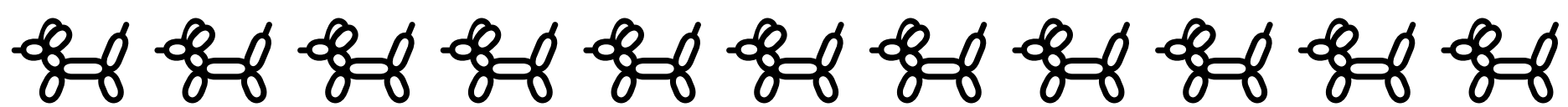


Labrador Retriever – von Nuray (3a)

Rasse: Labrador Retriever
Alter: 2 Jahre
Gewicht: 25-36 kg
Herkunft: Kanada
Geeignet als: Familienhund, Therapiehund und Rettungshund
Farbe: schwarz, gelb, braun
Charakter: aktiv, gehorsam, sanft, freundlich, unkompliziert
Haltung: benötigen viel Auslauf, Begrenzungen der Futtermenge, da Labradore leicht zu Überwicht neigen (Nurays Hund Nelly)
Wichtige Infos: Wasserhund, Labradore lieben Wasser und sie werden für die Jagd benutzt
Fellpflege: kurzes Fell, leicht zu kämmen



Textquelle: www.wikipedia.de
Bildquelle: Nuray



Igel – von Alara (3a) und Nare (4d)

Name: Igel
Lateinischer Name: Erinaceidae
Klasse: Säugetiere
Größe: 15-40 cm
Gewicht: bis ca. 1800g
Alter: 1-4 Jahre Jahre
Aussehen: bräunlich
Geschlechtsdimorphismus: Nein
Nahrung: Regenwärmer, Insekten
Verbreitung: Afrika, Asien, Europa
Ursprüngliche Herkunft: vermutlich Nordafrika
Schlaf-wache - Rhythmus: dämmerungs- und nachtaktiv
Lebensraum: Graslandschaften, Wälder
Natürliche Feinde: Adler, Eule, Dachs, Fuchs, Mader
Geschlechtsreife: mit ca. 10-12 Monate
Paarungszeit: April-Juli
Tragezeit:35-45 Tage
Wurfgröße: 1-10 Jungtiere
Sozialverhalten: Einzelgänger
Vom Aussterben bedroht: Nein



Textquelle: wikipedia
Bildquelle: Alexa von pixabay



Der Feldhase – von Josie (3a) und Nuray (3a)

Größe: 55- 68 cm
Geschwindigkeit: 70 km /h (Kurzstrecke)
Gewicht: 3,5-5 kg
Lebensdauer:3-12 Jahre
Nahrung: Gräser, Kräuter, Knolle, Zweige, Rinde
Feinde: Füchse, Schlangen, Greifvögel
Verbreitung: Europa, Russland, Asien
Lebensraum: Offen Landschaft, Wälder, Steppen, Hecken
Ordnung: Hasenartig
Familien: Hasen
Gattung: echte Hasen



Textquelle: wikipedia



Das Eichhörnchen – von Hyiab (4a)

Gewicht: 200 bis 400 Gramm
Größe: 20 bis 25 cm
Art: 230 arten
Nahrung: Nüsse, Samen, Früchten, Knospen
Alter: 8,0
Lebensdauer: 3 Jahre
Feinde: Wiesel, Greifvögel, Katze, Füchse, Konkurrenz
Lebensraum: Wälder, Bäume, Parks, Gärten
Klasse: Säugetiere



Textquelle: <https://www.tierchenwelt.de/nagetiere/657-eichhoernchen.html>



Der Löwe – von Elif (3d)

Löwen sind große, soziale Raubtiere aus der Familie Katze (Felidae) und kommen hauptsächlich in Afrikas Savanne, Gras- und Buschlandschaften sowie in einige sehr kleine Populationen im indischen Gir- Wald vor. Männliche Löwen zeichnen sich durch ihre prächtige Mähne aus, die je nach Alter, Genetik und Klima variieren kann. Weibliche Tiere (Löwinnen) sind meist kleiner und haben keine Mähnen, sie übernehmen hauptsächlich die Jagt in Rudel.

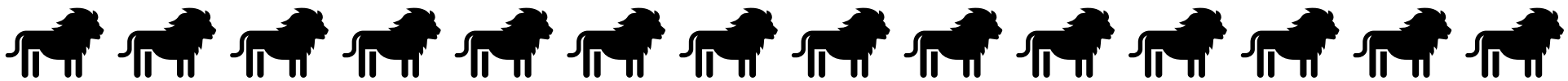
- . Männliche Löwen: 150-250 kg, Länge 1,7-2,5m (ohne Schwanz)
- . Weibliche Löwen: 120-182 kg, Länge 1,4-2,0m (ohne Schwanz)
- . Schwanzlänge: etwa70-100cm

Löwen sind reine Fleischfresser und jagen vor allen große Huftiere wie Zebras, Gnus, Antilopen und Büffel

Löwen ernähren sich hauptsächlich von Fleisch und stehen an der Spitze der Nahrungskette. Ihre bevorzugte Beute sind mittelgroße bis große Säugetiere wie Zebras, Gnus, Antilopen, Gazellen, Wasserböcke, Kudus, Warzenschweine und gelegentlich Giraffen. Sie können auch größere Tiere wie Büffel oder junge Elefanten angreifen, insbesondere wenn sie im Rudel jagen.



Textquelle: Co-Pilot Search/ Bild von Preben Petersen auf Pixabay



Die große Anakonda – von Nuray (3a)

- Größe: Bis etwa 5m
Geschwindigkeit: nicht bekannt
Gewicht: 97,5 kg
Lebensdauer: 40 – 70 Jahre
Nahrung: Wasserschweine, Kaimane, Vögel
Feinde: Jaguare, Kaimane
Verbreitung: Südamerika
Lebensraum: Sümpfe, Seen, Stehende Gewässer, Langsame Flüsse
Klasse: Reptilien
Ordnung: Schuppentiere
Familie: Bossa
Merkmale: gehört zu den größten Schlangen der Welt.



Bild von u_Oidt9hc1sv auf Pixabay



Die Bienen und Wespen – von Elif Sare (3d)

Was sind Bienen und Wespen?
Bienen und Wespen sind kleine Insekten mit sechs Beinen, vier Flügeln und zwei Fühlern. Bienen und Hummeln sammeln Nektar und Pollen und sind sehr wichtig, weil sie Pflanzen bestäuben. Wespen und Hornissen jagen andere Insekten und fressen auch süße Lebensmittel vom Menschen. Beide können stechen, aber Bienen und Hummeln tun das meist nur zu Verteidigung.



Bild von poohpool78 auf pixabay

- Besondere Merkmale von Bienen und Wespen:
1. Sie bilden große Kolonien

Einige Arten wie Honigbienen, einige Hummelarten, Deutsche Wespen und Hornissen bilden Kolonien-manchmal mit bis 60.000 Tieren! Sie sind gut organisiert und die eine übernehmen verschiedene Aufgaben. Es gibt Königen, Arbeiter und Drohnen. Interessanterweise Einzelgänger.

2. Sie haben einen Stachel

Alle Bienen und Wespen besitzen einen Stachel. Bei den Bienen hat der Stachel einen Widerhaken. Wenn sie einen Menschen stechen, sterben sie, weil er in der Haut hängen bleibt und der Hinterleib abreißt. Bei den Wespen hat der Stachel keinen Widerhaken Sie können mehrmals zustechen.

3. Sie sind besonders wichtig für das Ökosystem.

Bienen und Wespen sind wichtig für die Natur, weil sie Pflanzen helfen, sich zu vermehren. Bienen Bestäuben Blumen, Obstbäume und viele Nutzpflanzen, damit Früchte und Samen entstehen. Wespen fressen viele andere Insekten und halten so das Gleichgewicht in der Natur.

Textquelle: www.tierchenwelt.de

Rom – von Nico (4d)

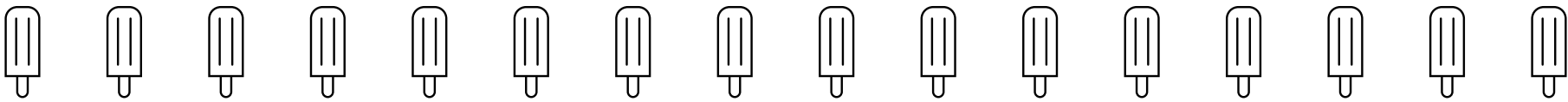
Rom ist die Hauptstadt Italiens. Das Gemeindegebiet /die Fläche von Rom beträgt 128,736km². Sie ist auch die flachste Stadt Italiens. In Rom wohnen 2,75 Millionen Menschen. Die Geschichte Roms begann mit früheren Siedlungen. Um das Jahr 753 v.Chr. auf den sieben Hügeln über dem Tiber entstand eine kleine Stadt, daraus wurde später Rom.



Das Kolosseum ist das größte im antiken Rom erbaute Amphitheater und auch der größte geschlossene Bau des Römischen Zeitalters. Zwischen 72 bis 80 nach Christus diente das Kolosseum als Austragungsort für öffentliche Vorführungen wie zum Beispiel Gladiatorenkämpfe oder nachgestellte Seeschlachten. Das war manchmal sehr brutal und grausam. Der Tiber ist der Fluss, der durch Rom fließt.



Textquelle: www.wikipedia.de
Bildquelle: www.pixabay.de



Cooler Fakten über Schwarze Löcher – von Elias (4c)

1. Entstehung

- **Kollaps großer Sterne:** Massereiche Sterne explodieren als Supernova.
- **Kurze Lebensdauer:** Sie leben nur wenige Millionen Jahre.
- **Kollaps und Kompression:** Materie wird so stark gepresst, dass ein Schwarzes Loch entsteht.

2. Typen von Schwarzen Löchern

- **Stellares:** Entsteht aus normalen Sternen.
- **Supermassereiches:** Befindet sich im Zentrum fast jeder Galaxie.
- **Mikroschwarzes:** Theoretisch klein und könnte aus dem Urknall stammen. Könnten viele existieren, aber schwer nachweisbar.

3. Eigenschaften

- **Ereignishorizont:**
 - Die „Grenze“, ab der nichts mehr entkommen kann.
 - Jenseits davon herrschen andere physikalische Gesetze.
- **Extreme Gravitation:**
 - Zieht alles in der Nähe an; kann sogar Licht einfrieren.
 - Hat Einfluss auf die Bahn von Sternen um sie herum.

4. Interessante Fakten

- **Gravitationswellen:**
 - Entstehen bei Kollisionen zweier Schwarzer Löcher
- **Gigantische Ausmaße:**
 - Supermassive Schwarze Löcher können Durchmesser von Millionen Kilometern erreichen.
- **Hawking-Strahlung:**
 - Theorie von Stephen Hawking; Schwarze Löcher könnten langsam „verdampfen“.
 - Eine Mischung aus Quantenmechanik und Gravitation.

5. Wissenschaftliche Entdeckungen

- **Event Horizon Telescope:**
 - Hat das erste Bild eines Schwarzen Lochs (in M87) aufgenommen.
- **Wissenschaftliche Simulationen:**
 - Helfen, das Verhalten von Materie und Energie in der Nähe von Schwarzen Löchern zu verstehen.
- Visualisieren die dynamischen Prozesse in ihrer Umgebung.

6. Schlussfolgerung

- **Erweiterung unseres Universums:**
 - Schwarze Löcher geben uns Einblicke in die Grundlagen der Physik.
- **Zukunft der Forschung:**
 - Noch viele Fragen offen; spannende Entdeckungsreise vor uns.
- **Vielfalt der Studien:**
 - Verknüpfung von Astronomie, Physik und Mathematik bringt neue Erkenntnisse.
- **Rätselhafte Objekte:**
 - Bleiben ein zentrales Thema in der modernen Wissenschaft.



Quelle: Google, Bücher
Bilder: Google

Quiz Mülltrennung – von Ben und Nick (3e)

1. In welche Tonne gehört eine leere Konservendose?

- A) Restmüll
- B) Gelbe Tonne / Wertstofftonne
- C) Biotonne
- D) Papiertonne



2. Was gehört in die Biotonne?

- A) Plastikverpackungen
- B) Essensreste und Obstschalen
- C) Glasflaschen
- D) Batterien

3. Warum ist Mülltrennung wichtig?

- A) Damit die Tonnen schneller voll werden
- B) Damit Müll besser recycelt werden kann
- C) Damit mehr Müll produziert wird
- D) Damit Müll schwerer wird



4. In welche Tonne gehört Zeitungspapier?

- A) Restmüll
- B) Gelbe Tonne
- C) Papiertonne
- D) Biotonne

5. Was sollte man mit alten Batterien machen?

- A) In den Restmüll werfen
- B) Vergraben
- C) In Sammelstellen oder den Handel zurückbringen
- D) In den Biomüll werfen



6. Welches Material kann oft recycelt werden?

- A) Glas
- B) Metall
- C) Papier

7. Was bedeutet „Recycling“?

- A) Müll verbrennen
- B) Müll im Meer entsorgen
- C) Materialien wiederverwenden und aufbereiten
- D) Müll sammeln und liegen lassen



8. In welche Tonne gehört eine Bananenschale?

- A) Biotonne
- B) Restmüll
- C) Gelbe Tonne
- D) Glastonne

9. Welche Maßnahme hilft, Müll zu vermeiden?

- A) Einwegprodukte häufig nutzen
- B) Mehr Verpackungen kaufen
- C) Wiederverwendbare Taschen benutzen
- D) Alles wegwerfen

10. Wie lange kann Plastik in der Umwelt verbleiben?

- A) Wenige Tage
- B) Einige Wochen
- C) Viele Jahrzehnte bis Jahrhunderte
- D) Nur einen Monat

Lösungen:
B j)
C i)
B h)
A g)
C f)
D e)
D d)
C c)
A b)
B a)

Kategorie Witze – von Mina und Meryem (4b)

2. Wie nennt man ein Bär, der auf einer Kugel sitzt und schreit? „KUGELSCHREIBÄR“



1. Ein Mann sagt: Meine Frau bat mich, ihr Lippen Balsam zu reichen. Ich gab ihr versehentlich Superkleber, sie spricht immer noch nicht mit mir...



3. Wie nennt man ein Einhorn mit zwei Hörner? „STIER“



4. Was ist rot und sitzt auf der Toilette eine? „KLOMATE“

